

Pastoraler Weg: Diese Woche startet im Bistum Mainz die große Umstrukturierung / Frühestens 2026 soll das ganze Weschnitztal zu einer Einheit werden, die Vorstufe startet am Donnerstag

Sechs Pfarreien werden zum Pastoralraum

Von Thomas Wilken

Dekanat Bergstraße Ost

Weschnitztal. Es wird ernst: Ab dem 28. April sollen aus den bestehenden rund 120 Pfarreiverbänden und Pfarrgruppen im Bistum Mainz 46 neue Pastoralräume (PR) gebildet werden, berichtet Pfarrer Peter Johannes Xuan Hai Dang von der Pfarrgruppe Fürth-Lindenfels. Aus denen, informiert er, sollen bis zum Jahr 2030 46 Pfarreien entstehen. Damit werden seinen Worten zufolge die bisherigen 20 Dekanate aufgehoben.

Was im Großen passiert, wird auch im Kleinen umgesetzt, im bisherigen Dekanat Bergstraße Ost. Der Geistliche betont: „Alle sechs Pfarreien im neuen PR Weschnitztal streben die Gründung einer neuen Pfarrei frühestens ab dem Jahr 2026 an.“ Zu ihr gehören dann folgende Pfarreien: Birkenau, Mörlenbach, Rimbach, Fürth, Krumbach und Lindenfels. Für jeden PR ernannt der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf einen leitenden Pfarrer, einen Koordinator und einen Verwaltungsleiter.

Der Weg zur Neugründung

Mit Hilfe der „Ordnung für die Pastoralräume“ bereitet der leitende Pfarrer zusammen mit dem Koordinator wichtige Schritte vor, damit sich alle sechs Pfarreien am Prozess im PR beteiligen können, informiert Dang die Gläubigen. So wird ab August die Pastoralraumkonferenz (PRK) konstituiert. Diese soll zweimal jährlich tagen. Zum Pastoralteam gehören neben Pfarrer Dang auch Pfarrer Kaiser, Pfarrer Pater Cyril, Pfarrer Rottmann und Pastoralreferent Flößer. Außer diesem Team, dem Koordinator und

■ Im bisherigen Dekanat Bergstraße Ost soll **zukünftig drei Pfarreien** geben: hessisches Neckartal/Bad Wimpfen, Überwald/Gorxheimetal/Absteinach und Weschnitztal mit Birkenau, Mörlenbach, Rimbach, Fürth und Lindenfels und den jeweils zugehörigen Ortsteilen.

■ Da die Pfarrei **Neckartal/Bad Wimpfen** eine relativ kleine Einheit mit einem kleinen Hauptamtlichen-Team sein wird, wird von Anfang an ein gemeinsames Pastoralteam mit der Pfarrei **Überwald/Gorxheimetal/Absteinach** angestrebt.

■ Die Pfarreien Neckartal (Hirschhorn und Neckarsteinach) und Bad Wimpfen werden einen pastoralen Raum bilden, verbunden durch die pastorale Betreuung seitens des **Karmeliterklosters in Hirschhorn**.

■ Die **Dekanatsversammlung** sprach sich mehrheitlich dafür aus, dass es nördlich des Neckartals nicht nur eine große, sondern zwei Pfarreien geben soll. Dieser Vorschlag floss in das Pastorale Konzept des Dekanats ein.

dem Verwaltungsleiter sollen Mitglieder von Verwaltungsratsgremien, von anderen Gruppierungen (etwa Kolpingsfamilie, Frauenbund, KJG) und Kirchorten (etwa Kindertagesstätten) an der PRK teilnehmen, erklärt der Geistliche.

Zur Steuerung des Gesamtprozesses wird durch die PRK eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Die



Es brechen neue Zeiten an für die Katholiken im Weschnitztal: Vielleicht bereits ab 2026 wird es nur noch eine Pfarrei von Birkenau bis Lindenfels geben. Der Prozess, der zu dieser Neugründung führt, beginnt in dieser Woche. SYMBOLEBILD: MARCO SCHILLING

PRK trifft dabei die notwendigen Absprachen für die Neugründung der Pfarrei, so Dang. Diese werden als Votum dem Bischof zugeleitet. Sie formuliert außerdem Ziele und Inhalte der Seelsorge im Bereich des PR. Diese sind Gegenstand eines zwischen den Gemeinden und Kirchorten zu erarbeitenden Pastoral-Konzepts, das die PRK vorbereitet. Die PRK überträgt die pastoralen Vorgaben des Bistums und des ehemaligen Dekanats auf die Ebene des PR.

Auf Veränderungen reagieren

„Dabei sind der Lebensraum und die Lebenssituationen der Menschen zu sehen und in die Entwicklung einer pastoralen Konzeption mit einzubeziehen“, berichtet der Pfarrer. Ziel des Pastoralen Weges ist es seinen Worten nach, unter sich stark verändernden Bedingungen

gute Formen zu bewahren und zu finden, „um unseren Glauben zu teilen und gemeinsam unser Christsein zu leben“.

Es gibt einige zentrale Aspekte für die Notwendigkeit des Pastoralen Weges, formuliert der Bischof. Mit ihm werde auf die kirchlichen und gesellschaftlichen Veränderungen reagiert. Denn christlicher Glaube und das kirchliche Leben „erfahren einen starken Relevanzverlust in der Gesellschaft“. Die Zahl der Katholiken im Bistum Mainz ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gesunken „und wird weiter deutlich sinken“. Auch die Zahl der Priester, ständigen Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten wird sich deutlich reduzieren, bedauert der Bischof.

Die Gebäude, insbesondere die Kirchen, „sind ein wertvoller Schatz“. Allerdings sind Betrieb, In-

standhaltung und (energetische) Sanierung kaum noch zu finanzieren. Zukünftig wird das Bistum nur noch etwa die Hälfte der dazu notwendigen Ausgaben aufbringen können, teilt er mit. Parallel werden zudem die Einnahmen aus der Kirchensteuer und deren Kaufkraft massiv zurückgehen, weiß man dort.

Neue Räume, neue Möglichkeiten

Der Pastorale Weg bietet laut Kohlgraf zahlreiche Chancen: So werde weiterhin Gemeinschaft im Glauben vor Ort ermöglicht. Die neuen Räume böten die Möglichkeit zu mehr Miteinander. Nicht jede Gemeinschaft müsse nebeneinander her die gleichen Aufgaben bewältigen. „Das ermöglicht Entlastung und eine attraktivere Gestaltung dieser Schwerpunkte.“ „Angesichts des zunehmenden

Glaubensverlustes hat die Kirche den Auftrag, die Erinnerung an Gott wachzuhalten“, formuliert es der Bischof. In einem Pastoralraum könnten verschiedene Arten geistlicher Orte und Wege etabliert werden, nennt er als Vorteil. Die größeren Teams böten mehr Flexibilität und damit die Möglichkeit, dass Mitarbeiter Schwerpunkte neu vereinbaren und „mehr von dem tun können, was sie begeistert“. Der Aufbau einer wirksamen Missbrauchs-Aufarbeitung und -Prävention sei integraler Bestandteil kirchlicher Erneuerung, ergänzt der Mainzer Bischof.

Die größeren Einheiten machen eine Entlastung im Verwaltungsbereich durch Verwaltungsleiter und durch effizientere Zusammenarbeit möglich, betont er. Pfarrer haben durch die Delegation von Aufgaben mehr Zeit für die Seelsorge.